

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Familiaria colloquia selecta et adornata

Helwig, Christoph

Marpurgi Cattorum, 1671

23. Coena. Das Abendessen. Ex eodem

urn:nbn:de:bsz:31-102354

Willen nicht gemangelt/aber defuit voluntas, sed
die Noth hat es nicht wolken vetuit necessitas. Ha-
leyden. Ich bin bissher nicht Genus non vacavit,
müßig gelesen. Ich hab Non licuit per valetu-
Schwachheit halb nicht thun dinem.
können.

C. Wolan ich nehme deine C Equidem accipio
Entschuldigung an/aber mit tuam excusationem,
dem Geding/ daß du sie nicht sed eâ lege, ne sapius
mehr gebrauchest. (Daß du utaris,
nicht mehr damit aufgezogen
kommest.)

XXIII. *Trasm. Collog.* XXIII.

Das Abendessen. p. 88. Cœna.

Christianus, Augustinus, Petrus.

C. Sey sehr gegrüßet mein C. Salve multum
lieber Augustine. jucundissime Augu-
stine.

A. Sey eben so sehr gegrüßet A. Salve tantumdem
mein freundlicher Christi- mi humanissime Chris-
ane. Dieser morgen sey dir tiane. Felix sit tibi hu-
glücklich [ich wünsch dir ein jus dici exortus. Pro-
glücklichigen guten morgen.] sper sit tibi hic dies.
Ich wünsch dir ein glückseligen Tag. Wie gehets doch?
Quid tandem agitur?

C. Gar wohl/ wie ietzt un- C. Suaviter, ut nunc
sere Sachen beschaffen sind: res nostræ sunt: & cu-
Und ich begehre alles was du pio omnia quæ vis,
wilt [ich bin dir zu willen wo-
ein du wilt]

§ III

A. Ich

A. Ich hab dich billich werth/ du redest freundlich. Ich sage danck.
A. Meritò te amo; benignè dicis. Habeo gratiam.

C. Aber ich bin etwas unwillig über dich.
C. At ego non nihil tibi succenseo.

A. Sieber was ist doch das? Wie also? Sieber warum? dann? Was hab ich böses gethan? Was hab ich verschuldet?
A. Quidnam est istud obsecro? Quid ita? Quamobrem tantem, oro? Quid admisi sceleris? Quid commeri?

C. Daß du dich meiner nichts annimst/ daß du uns so langsam besuchest/ daß du meiner gang müßig gehest.
C. Quòd nulla mei tibi cura sit quòd tam raro nos revisas, quòd me planè negligas.

A. Du hast doch keine Ursache/darumb du zornig seyest. Es ist doch ohn mein Verdienst/dann es ist nicht meine Schuld gewesen/das ich dich langsam besuche: Du solt meinen Geschäften zu gut halten/ umb welcher willen mir nit so offte gestattet wird/ als ich gern wolt/ dich zu besuchen.
A. At nihil est cause, cur succenseas. At præter meritum meum. Neq; enim meâ culpâ accidit, quòd teratarius visam? Dabis veniam occupationibus meis, per quas mihi non licet toties, quoties cupio, te visitare.

C. Also (auff die Weise) wil ich dir endlich verzeihen/ so fern du heut bey mir zu Abend esset.
C. Ita demum tibi ignoscam, si hodiè apud me cœnes.

A. Du schreibst keine unbillige Friedens-Gesetze vor/Christiane, derohalben wil ichs nicht ungern thun. Ich bin willig dar zu/gar gern/ich wil ich mich warlich unbeschwert erzeigen (sünden lassen.) Ich wil nichts liebers thun/als dis.

C. Ich lobte deine Gutwilligkeit/beyds in dieser Sache/und in andern allen.

A. Also pflege ich meinen Freunden zu dienen/bevorab wann sie nichts unbilligs bitten. Das ist lächerlich! Meinstu/das ich würde abgeschlagen/das mir angebotten war/welches auch von ihm selbst zubitten were?

C. Nun wolan/aber hüte dich/das du mich nicht verzeirest/hüte dich/das du mich nicht verzeirest. Siehe zu/das du meiner/der ich deiner warte/nicht spottest. Siehe zu/das du mich nicht aufseest.

A. Es ist keines Eyds nöthen. In andern Sachen

A. Haud iniquas pacis leges prescribis, Christiane. Quare haud invitus faciam, Equidem faciam volens, perlubeter, haud gravate faciam. Hic sane non prebebo me difficilem. Nihil haec re fecero libentius.

C. Laudo tuam facilitatem, & in hac re, & in ceteris omnibus.

A. Sic soleo amicis obsequi, praesertim haud iniqua petentibus. Ridiculum! an tu me recusaturum putabas. oblatum, quod ultra etiam erat rogandum?

C. Age, at cave, ne me deluseris, cave fallas, cave luseris expectantem, cave mihi verba dederis.

A. Nihil opus jurando. In ceteris
F v anders

e amo,
Habeo

nnihil

am est
Quid
in tan-
admi-
d com-

lla mei
odram
s, quod
gas.

est cau-
reas. At
m meū.

eā cul-
od tera-
abis ve-
ionibus
as mihi
es, quo-
revisere.

um tibi
nodie a-
s.

A. Du

[anders worin] fürchte den in aliis time perfidiã,
 Meyned/ hierin wil ich dich hâcin re non fallam.
 nicht: teutschen. Aber hörstu Sed heus tu, cave quic
 hñte dich/ daß du nichts zu quam paraveris, præ-
 stellest/obn was man alleTag ter quotidiana: meã
 pñt ge zuhaben: Metnethal: causã diem festum nos
 ben wil ich keinen Feyerntag / lo. Scias, me convi-
 du weißt, daß ich ein Gast nicht vam minimè edacem,
 von vielem Essen bin/ viel woe multò minùs biba-
 niger von vielem Trinken. cem. Nosti enim, me
 Dann du weißt wol / daß ich convivam non multi
 ein Gast nicht von vieler Spei: cibi, sed joci plurimi.
 se sey/ sondern von viel Kurke
 weil.

C. Es soll fleißig in acht C. Curabitur dili-
 genommen werden. Ich wil genter, Ego te Pytha-
 dich mit einem Pythagorische goricã cœnã excipi-
 Mahl empfangen / oder viel am, aut fortã le fruga
 leicht mit einem geringern / liore.
 (mäßiger.)

A. Ja mit einem Diogeni: A Imò Diogenicã;
 schen / wann du mir wilt wol k me delectare voles.
 thun.

C. Warlich ich wil dich C. Certe Platoni-
 mit einem Platonischen A: cã cœnã te excipiam,
 bendmahl empfangen (darin in quã multum sic li-
 viel Gelehrter (scharpffinn- teratarum fabularum,
 ger/nachdencklicher) Gesprãch cibi minimum, cujus
 feye/ wenig Speise/ dessen voluptas durat etiam
 Lust auch sich erstrecket (weh: in posterum diem, a-
 tre) bis auff den andern Tag/ loqui, qui prolixè
 sonstis

sonsten / welcher weit läufftig fuerit acceptus, for-
 (herlich) wird tractirt / hat tassis eo die suaviter
 vielleicht denselben Tag ein afficitur, sed post die
 guten Muth/aber des andern dolet caput, crudus est
 Tage thut ihm das Haupt stomachus. Apud Pla-
 web/ und ist der Magen rebe/ tonem qui coenabat,
 (unthätend.) Welcher beyñ unam voluptatem ca-
 Platone zu Abend affe / der piebat, ex apparatu fa-
 hatte den eins Lust/von schlech cili, fabulisque philo-
 pher Zustellung und Philoso sophericis: Alteram pa-
 pphischem Gepräch: Die an stridie, quod nec capi-
 dere des andern Tags/ das er tis gravedinem senti-
 weder Beschwerung des ret, nec stomachi cru-
 Haupts empfindet/ auch nicht ditatem. Ita prande-
 böse Thätung des Magens bat etiam suaviter ex
 unthätung) Also affe er auch condimento coenae pri-
 zu Mittag wol von der Wür- dianæ.
 ge des gesterichen Abendstens
 (Abendmahls.)

A. Es gefalle mir/ es geschehe/wie du erinnerst.

C. Siehe du zu/ daß du alle deine Sorgen/ auch die dunkeln dabeim laffest. Daß du nichts herbringest / als kurtweilige Geschwätz/ und kurtweilige Streich/ und wie Juvenalis sagt: Leg alsobald vor meiner Schwelien ab / was dich bekümmert (dir weberthut.)

A. Was? wiltu nicht daß

A. Placet, fiat, ut mones.

C. Tu vide, omnes curas tuas atq; etiam rugas istas domi reherbringas. Huc nihil adlinguas. Huc nihil adferas, præter rugas & risum. & ut inquit Juvenalis, protinus ante meum, quicquid dolet, excutere.

A. Quid? Literas
 § vi
 mei

meine freye Künste sollen mit mir kommen? Ich wil meine Musas mit bringen / es sey dann / daß du es anders haben wöllest.

C. Die unfreundliche freye Künste verschleiffe dabeim zugleich mit den Geschäften. Alle liebliche Camæren, dar nach deine kurtzweilige Reden / Schimpffworte / Verierworte / Schwäncke / lustige Rede / allerley lächerliche Possen bringe mit dir her.

A. Es soll also geschehen / wir wollen die Stirn auß einander rencken / (lustig sein) wir wollen gute Gesellen seyn / wir wollen wol lachen / wir wollen uns gültlich thun / wir wollen thun was uns gelüstet / wir wollen essen nach unsers Herzens Lust / (gut Geschirr machen)

C. Wo eydestu jeko hin?

A. Zu meinem Eydam.

C. Was da? Was wiltu da machen?

A. Ich höre / weiß nicht

mecum venire non vis? Musas meas mecum adducam, nisi quid aliter censes.

C. Terricas Musas domi claudas, unà cū negotiis, Blandas Camænas omnes, dein de sales tuos, dicteria, scomata, facetias, lepores, ridicula omnia tecum adducito.

A. Ita fiet, exporrigemus frontem, bellos homunculos agemus, ridebimus affatim, curabimus curé, indulgebimus genio, genialiter cœnabimus.

C. Quid nunc properas?

A. Ad generum meum.

C. Quid illuc? quid ed, quid illud?

A. Audio, nescio was

was für ein Streit unter ih, quid turbæ inter eos
nen entstanden sey/das ich sie natum, ut redigam
wieder eins mache/das ich sie eos in gratiam, ut re-
wieder zur Einigkeit bringe) ducam in cōcordiam,
das ich Frieden zwischen ih, ut pacem inter eos
nen mache. componam.

C. Du beweist ein freund: C. Benignè facis,
lich Stück/wiewohl ich darfür quanquam te nihil o-
halte/das deiner nicht von nö- pus esse arbitror Nā
then sey. Dann sie können den ipsi inter se melius
Streit unter sich selber besser bellum composue-
schlichten. rint.

A. Ja es kan wohl konnen/ A. Fortassis, sed nunc
aber wiltu noch etwas mehr? quid me aliud vis?

C. Ich wil dich durch mei- C. Vocabo te. per
nen Zungen ruffen lassen. puerum meum.

A. Wann du wilt/wil ich A. Ubi voles, domi
dabeim seyn. Gehab dich wol. ero. Bene vale.

C. Es gehe dir auch wohl/ C. Bene sit tibi, fac
siehe zu, das du um fünf Uhr hic ad quintam ho-
hie sehest. Hörstu Petre, ruff ram adsis. Heus Pe-
dem Augustino zum Abend tre, accersere ad cœnam
essen / welcher mir heut zuge Augustinum, qui mi-
sagt er wolte auff den Abend di hodie cœnam con-
mein Gast seyn wie du weißt. dixit, ut scis.

P. Holla. Gott grüsse dich P. Eho. Salve Poë-
Poet: Das Abendessen ist ta: Cœna jam dudum
lang bereit/ der Herr wartet parata est, te herus ex-
deiner zu Haus / wann du pectat domi ubi vo-
wilt/komm zu ihm. les, accedas,

F vij

A. Ich

134 *Erasm. Das Abend Essen.*

A. Ich komme [hier bist ich] Gott grüß dich mein lieber Christiane.
 A. Venio. Salve mihi Christiane.

C. Du hast recht gemacht daß du kommen bist. Ich freue mich daß du herkommen bist. Es ist mir lieb / daß du bist kommen.
 C. Bene factum, quod venisti. Gaudeo mich quod te advenisse. Gratulor Es ist mir lieb / daß du bist mihi, quod venisti.

A. Es hat noch nicht fünf geschlagen glaub ich.
 A. Nondum quinta sonuit, credo.

P. Ja die ist lang vorüber / [es hat lang geschlagen] es ist nicht weit von sechs: es schlägt bald sechs; du wirst bald die sechs hören.
 P. Imò jam dudum praterita est, haud longè sexta abest, in- stat hora sexta, mox sextam audies.

C. Es ist wenig daran gelegen ob du nach fünf kommen sehest / oder nicht: wai du nur nicht nach dem Nacht Essen kommen bist. Dann nach dem Fest kommen (wai die Kirche nicht gehalten) ist elend.
 C. Parvi refert, an post quintam veneris, nec ne, modò ne post cœnam [scilicet veneris] Nam post festum venire, miserum est.

A. Aber was soll (bedeut) das große Zustellen? Wobor kommen so viel Frachten? Meinstu ich sey ein Wolf? Haltestu mich vor ein Wolf? Achtestu mich vor einen Geier?
 A. At quorsum tantus apparatus? Quorsum tot epulæ? Num melapum existimas? num tibi lupus videor? Num me vulturem putas?

C. Nicht einen Geier. Aber doch auch kein Heuschrecke.
 C. Non vulturem. Sed tamen nec cicada.

essen (ein Zibierlein in Italia) daß du vom Thau lebest. Es ist nichts übermäßig. es. Keinen / Unsauberkeit habe ich (oder Züchtigkeit.) Es gefällt mir weder der Apitius, noch der Diogenes: (Ich hab weder lust zum übermäßigen Dracht / noch auch zu all zu schlechter Tractation.) Es ist besser / es sey etwas überig, als daß etwas mangelt wann nichts würde aufgesetzt / als Rübem / un der Ruch ungefähr ins Döpfen gefallen das Gemüse wücht / was würde man als dann essen? Auch so schmeckt nicht jederman alles derschalten gefällt mir ein mäßige Abwechselung.

A. Fürchtestu nicht das Gebott vom überflüssigen Kosten?

C. Ich hab sehr das Widerspiel gethan. Des Fannii Gesek ist uns nicht von nöthē / die Armuth lehret uns wohl mäßig seyn.

A. Wir waren nicht so

dam, ut rore vivas. Nihil est luxus. Munditiis es mihi semper placet, sordes detestor. Nec Apitius mihi placet, nec Diogenes. Praestat aliquid superesse quā deesse. Si præter cicer nihil apponeretur, & fuligo fortē illapla in ollam condiret legumen, quid tum ederetur? Nec omnia sapient omnibus. Itaque mihi placet moderata varietas.

A. Non tu metuis leges sumptuarias?

C. Imò peccavi frequentè in diversum. Nihil nobis opus lege Fannia, satis nos docet frugalitatem ipsa requiritas.

A. Haud ita continens

eins worden/du hast weit an-
ders verheissen. venerat, longè aliter
pollicitus es.

C. Wasan Gesell hättestu
doch selbst kein Abscheid. Das
wir waren eins worden/ daß
du nichts als kurtweilige Ge-
schwäk herfür soltest bringaen.
Darum laß uns dieses fah-
ren lassen. Laß uns die Hände
waschen / und zu Tisch sitzen.
Hörstu Jung/nim das Gieß-
faß und das Becken/henke die
Handzwel auf die Schulter/
gib Wasser. Was seumest
dich? Augustine wäñche dich.

C. Age inepte, nec
ipse conuenta servas.
Convenerat enim, ne
quid præter nugas in-
ferres. Quin hæc mis-
sa faciamus. Lavemus
ac discambam⁹. Heus
tu puer, cape guttur
ac patinam, linteam
ex humero suspende,
ministra aquam. Quid
cessas? Lava Augusti-
ne.

A. Wasche du dich erst.

A. Lava tu prior.

C. Za lieber/sich wolte eher
dich ganze Jahr ohngewaschen
zu Abend essen.

C. Bona verba, hoc
anno perpetuò illorus
cœnare malle.

A. Das ist lächerlich: nicht
der erbaresten soll sich vor an-
dern waschen/sondern der un-
flätige (unsauberste.) Darum
wasche dich als ein unflät-
ger. (unsauberer.)

A. Ridiculum: non
honoratori ante ali-
os lavandum est, sed
sordidiori. Lava igitur,
ut immundior.

C. Du bist gar zu höflich.
Du bist höflicher als vomnö-
ren ist/ als sich gebühret. Wo-
vor ist solche Höflichkeit? Der-
gleichen Ceremonien wollen

C. Tu es urbanus
plüs satis. Et urba-
nior quàm sat sit,
quàm par est. Quo-
rum attinet i sta urba-

wir

wir dem Frauenzimmer über-
lassen. Welche nunmehr auch
von den Höflichen verachtet
werden/ davon sie doch vor
der Zeit herkommen sind. Es
warthen sich euer als 3. oder
4. zugleich. Laßt uns die Zeit
nicht zubringen mit solchem
berziehen. Ich wil keinem sei-
nen Ort geben/ ein jeder neh-
me ihm/ welchen er wil. Wel-
cher Lust in Feuer hat/ wird
hier am besten sitzen. Wer
nicht gern im Liecht (in der
Sonnen) sitzt/ der erwehle ihm
diese Ecke. Welcher gern umb
sich sisset/ sitze hieher. Wolan/
wir haben genug gewartet.
Setzt euch/ ich bin hie daheim/
ich wil wol stehend essen/ was
mir gefelt/ oder gehend/ was
säumt ihr euch noch? Mittler
weil verdirbt das Essen/ (wird
unschmackend.)

nitas. Hujusmodi ce-
remonias mulierculis
relinquamus? Quæ
nunc & ab aulicis fa-
stidiantur, unde ta-
men olim profectæ
sunt. Lavetis terni aut
quaterni simul. Ne
teramus tempus hu-
jusmodi moris. Ego
nulli designabo locū,
sumat sibi quisque
quem volet. Qui dele-
ctatur igni, hic com-
modi⁹ accumbet. Qui
offenditur luce, deli-
gat hunc angulum.
Quem delectat pro-
spectus, hic sedeat. A-
gite, satis morarum,
Accumbite. Ego do-
mi sum, vel stans cœ-
nabo, si lubeat, vel ob-
ambulans. Cessatis? At
interim cœna corrum-
pitur.

A. Laßt uns nun lustig
seyn/ und unserm Leib gues-
tun/ wie die Epicureer pfleg-
ten. Wir haben mit der Stoi-
schen

A. Vivamus nunc,
curemusque cuticu-
lam, ut solebant Epi-
curci. Nihil nobis
schen

sehen Stirn (Ernsthaftigkeit) cum fronte Stoicā.
 nich. s zu schaffen. Die Sorgen mögelltraub haben. Aller
 gen mögelltraub haben. Aller omnis livor. Exulet
 Neid sey fern. Verleumdung obtrectatio. Sit mens
 (Nachrede) pack sich auch von lara; frons hilaris, ser-
 himmen Der Muth sey frölich/ mo lepidus.
 die Stirn wacker / die Rede
 kurkweilig / (wir wollen mit
 Herken / Gebärden und Re-
 den uns lustig machen)

C. Wer sind die Stoici und Epicureer / Augustine? C. Quinam sunt isti Stoici & Epicurei, Augustine?

A. Die Stoici waren etliche von den Weltweisen / traurig / ernsthaftig / nüchtern / welche die Erbarkeit vor Menschen höchstes Gut achteten. Die Epicureer waren weit anders als jene gesinnet / setzten die Glückseligkeit des Menschen auf wollust (hielten die Wollust vor Menschen Glückseligkeit.) A. Stoici Philosophorum quoddam genus erat, triste, severum, jejunum, qui hominis summum bonum honesto metiebantur. Epicurei his longe divisi, felicitatem hominis voluptate terminabant.

C Hörstu Dromo, komm her / verichre dem Ampt. Ge- segne das Abendessen. C. Heus Dromo, ades huc, tuo munere fungere, Consecra cœnam.

A. Alles was aufgesetzt ist / und was aufgesetzt wird werde. A. Quicquid appositum est, & quicquid

wird werden / dasselbe geseg: quid apponetur, felix
ne und heilige der/welcher mit ac sacrum esse jubeat,
seiner Güte alles speiset / A: qui suâ benignitate
men. pascit universa, Amē.

C. Sehe Essen auff. Was C. Appone epulas.
säumen wir uns diesen Ca: Quid cunctamur ca-
painen zu zertheilen? Was pum hunc discerpere?
bersehen wir diesen Hanen Quid cessamus hunc
zu zerlegen? gallum dissecare?

A. Ich will (Hercules seyn) A. Ego Herculem
und will dir Ehre erlegen. præstabo, ac belluam
Welches wiltu am liebsten / hanc conficiã, Utrum
vom Flügel / oder von dem mavis, de alã, an de
Buck? poplitibus?

C. Welches du wilt / mir C. Utrum vis, nihil
sigt nichts daran. mea refert.

A. In dieser Art wird den A. In hoc genere a-
Flügeln den Vorzug gegeben / lis primę partes tribu-
in den andern hält der gemein untur, in cæteris po-
Mann den Buck für das be- plites lautiores putat
ste. vulgus.

C. Du nimst meinertwegen C. Tu tumultum la-
viel Arbeit auff dich. Du be- boris meã causã capis.
mühest dich meinertwege viel. Tu permultum labo-
Du legest allen vor / und is- rem meã causã sumis.
sest selber nichts. Ich will dir Tu omnibus mini-
diesen Flügel geben: Aber mit stras, ipse nihil edis.
dem Beding / daß du mir ihn Ego tibi hanc alam
halb wieder gebest. ut dimidium mihi re-
stituas,

A. Macht

A Macht mans also? Aber das heißet dir vorlegen/ nicht mir. Behalts für dich/ dann ich wil mich selber verlorgen.

A. Itane agitur? At istud est tibi ministrare, non mihi. Tibi serva : Ego enim mihi ipse prospiciam.

C. Du thust recht.

C. Probè facis.

A. Ey/wiltu einen Woltf speisen? Lãdestu einen Geyer zu Gast?

A Eho, tu lupo cibum ministras? vulturem invitas?

C. Ey du fastest ja/ und issest nicht.

C. Atqui jejunas, non cœnas.

A. Nun fürwar/ es ist nichts freßigers als ich allein/ (Es ist niemand der mehr isset als ich.)

A Imò me uno nihil edacius.

C. Ja nichts mäßigers. Darum so thue/ als wann du in deinem Hause seyest.

C. Imò abstinentius nihil. Proinde agito, ac si domi sis tuæ.

A. Das hab ich mich sehr gänzlich überredet. Das hab ich mir sehr so fürgenommen. Also ist meine Meynung. Ich habe beschlossen dasselbe zu thun.

A. Istud jam planè mihi persuasi. Istud jam in animum induxi. Sic stat sententia. Consilium est istud facere.

C. Wie gefelt dir dieser Wein? Wie belustigt dich/ (schmeckt dir) diß Weinschen?

C. Quid tibi hoc vinum placet? Quid hoc villi delectat?

A. Mir zwar gefelt er gar wol. Er ist mir gar anmütig. Mich erfreut er genug. Er ergötzet mich nicht ein gerin-

A Mihi quidem per placet. Me certè vehementer juvat. Me satis delectat, Me

ges

ges. (Er schmeckt mir sehr non mediocriter jü-
wohl.) var,

C. Welchen wiltu am lieb- C. Utrum mavis,
sten / den rothen oder plandten rubrum an candidū
[weissen.]

A. Sie schmäcken mir alle A. Equidem utro-
beyde wohl. Es ist nichts dar- que juxta delector.
an gelegen / was Farbe er sey / Nihil refert, quo sit
wann er nur wohl schmäckt. colore, modò sapor
Ich thue wenig darumb, wie placeat. Non laboro,
der Wein den Augen gefalle / quantum oculis pla-
(bestebet) wann er nur dem ceat vinum, modò
Gaumen (Nachen / Maul) palatum juvet. Nihil
wohl schmecket. Ich gebe we- me movet aspectus, si
nig auff's Ansehen / wann der sapor gratus sit. Parvi
Geschmack gut ist. Es ist we- refert, quo sit colore,
nig dar an gelegen / von was quem habeat colo-
Farben er sey / was für Farbe rem, si sapiat bene.
er habe / wann er wol schmä- Non cupio oculos
cket. Ich begehre nicht die Au- pascere, si palato sa-
gen zu wenden / wann er dem tisfacere queat. Nihil
Geschmack kan genug thun. moror colorem, mo-
Ich frage nichts nach der Far- dò gratus sit sapor.
be / wann der Geschmack an-
mächtig ist.

C. Ich glaubs. Aber man C. Credo. Atqui
findet etliche / so sich insonder- sunt cœnaticæ Phi-
heit auff gut Essen und Trin- losophiæ cumpimis
cken verstehen / welche sagen / periti, qui negant vi-
man soll den Wein nit loben num esse probādum,
(nicht haben wollen / daß man nisi quod placeat
Wein

Wein loben sol/) es sey dann quatuor sensibus : O:
 daß er vier Sinnen gefalle : culis colore : Naribus
 Den Auge an der Farbe : Der odore : palato sapore :
 Nasen am Geruch : Den gauribus famâ & no-
 men am Geschmack : Den mine.
 Ohren am Ruhm und Na-
 men.

A. Das ist lächerlich! Was A. Ridiculum! quid
 thut der Ruhm zum Trand? fama conducit ad po-
 C. So viel, daß viele/wel- tum?

che wol etwas veruchen und C. Tantum, ut mul-
 kosten konten / ein Weinchen ti non stupidi palati
 sehr gelobt haben / welches zu vehementer probarint
 Löben gewachsen wor (Lob- villum, Lovanio ver-
 nischen Landwein) daß sie naculum, com crede-
 meineten / er wäre zu Beln rent esse Belnense.
 gewachsen (in Hispanien)

A. Vielleicht war ihr Gau- A. Fortasse jam lon-
 men (Geschmack) verderbt/ ga potione palatum
 (übertäubt) durch viel Trin obfurduerat.
 cken.

C. Mein/sondern sie hatten C. Imò nondum
 noch keinen Becher angeerüh- attigerant poculum.
 ret. Jedoch begehrt ich deine Tamen iudicium tuū
 Meynung (Urtheil) zu hö- audire cupio, homi-
 ren / als eines Menschen / nis his in rebus peri-
 welcher in diesen Sachen son- tissimi.
 derlich erfahren (als eines in
 dieser Sachen etc)

A. Den weissen ziehen die A. Album nostra-
 unse

unserigen dem rothen für die
weil der rothe etwas rauber
(herber) ist / und der ander ist
dwar etwas geringer / aber se-
ner ist gelinder / und / wie ich
darfür halte / gesünder.

C. Wir haben auch bleich-
rothen und Gänssflüsser / und
Purpurfarben [braunroth] Die
Dix ist heuriger Most Die
fer ist von zwey Jahren / wan
jemand lust zum Sinnen hat.
Wir habens auch von vier
Jahren. Aber er seit sekunder
ab [verreucht] und verteuret
wegen seiner Aelte den Ge-
schmack. Die Kraft ist ihm
mit der Zeit durch das Alter
vergangen.

A. Ich höre des Luculli
Reichtum.

C. Hörstu Jung / wo bleib-
best du? Du achtest uns hier
ganz und gar nicht: siehest du
nicht welche eine grosse Dürre
hier ist? Wie wann festiger
Zeit ein Brand auffgänc /
womit wolt en wir ihn lösch?
Sib einem jeden sein Bescher
bell Augustine, was hastu?
[was ist dir] daß du nicht lu-

tes rubro præferunt,
quodd rubrum paulo
sit acerbius, & alterum
exilius quidem, sed il-
lud mitius, & ut arbi-
tror, saubrius.

C. Habemus &
subrubrum & flavum
& purpureum. Hoc
mustum est hornum.
Hoc bimum est, si
quem capit vetustas.
Habemus & quadri-
mum, sed jam vappes-
cit ac despiscit senio.
Ætate vigor evanuit.

A. Luculli divitias
audio.

C. Heus puer, ubi
cessas? Nos hic plane
negligis: non vides,
quanta sit hic siccitas?
Quid si hoc rerum
statu incendium con-
tingeret, quo restin-
gueremus? Dato sin-
gulis plenos cyathos.
Augustine, quid ha-
stis?

stig bist: Was ist dir wider-
fahren/ daß du so traurig si-
gest? Was ist dir/ das du dich
nicht lustig machest? Entwe-
der du bekümmerst dich/ (du
hast ein Ansetzen/) oder ma-
chest Verß. Du thust jeko wie
der Chryrippus, du hast ei-
ner Melissa vonnöthen.

A. Was sagt mir der für
ein Fabel?

C. Man sagt vom Chry-
sippo, daß er so embzig gewe-
sen sey auff seine zogische Li-
stigkeiten / daß er auch bey
dem Tisch würde hungers
gestorben seyn / wann nicht
seine Magd die Melissa ihm
die Speise hette in den Mund
gestecket.

A. Der war gewißlich nicht
werth/ daß er beyim Leben er-
halten würde. Aber wann dir
das Stillschweigen mißfelt/
und dir ein fröhlicher Gast-
mahl gefelt/ so hastu / damit
du dasselbe zuwegen bringen
kannst.

C. Es felt mir ein/ du er-
innerst recht wir müssen besser
erinken (überflüssiger/ mehr

bes, quod parum es
hilaris? quid accidit
tibi, quod sedes tristi-
or? Quid est tibi,
quod minime lætaris.
Aut doles aut carmi-
na condis. Tu nunc
Chryrippū agis. Me-
lissā tibi opus est.

A. Quam hic mihi
fabulam narrat:

C. Chryrippus ad-
cō fertur intentus
fuisse suis astutiis Lo-
gicis, ut ad mensam
etiam fame periturus
fuerit, nisi ancilla Me-
lissa cibum in os ei in-
gessisset.

A. Ille verò indi-
gnus erat, qui servare-
tur. Sed si te offendit
taciturnitas, placet
que convivium voca-
mus, est, quo id effici-
as.

C. Memini, recte
admones, liberalius
bibendum, largius,
reissi

reich
ken.

A.

fen. D

recht/

Sach

die vo

gema

C

fürw

bor/

wir t

dem

auff

sein

was

den

sie

W

ben

auß

wa

soß

den

M

zi

da

b

t

reichlicher / müssen wir trin:
 copiosius, meracius
 oportet bibere.

A. Du hast gar recht trof:
 fen. Du urtheiltest [sagst] gar
 recht / [du redest wohl von der
 Sache.] dann wen haben
 die volle Becher nicht beredt
 gemacht?

C. Augustine du bringest
 fürwahr die Sachen weißlich
 vor wie alle Ding / aber weil
 wir drauffkommen seind / von
 dem Wein zu reden / weil wir
 auff die Weinrede kommen
 seind / so muß ich fragen / auß
 was bedencken die alten Hey:
 den den Gott Bacchum / den
 sie vor ein Erfinder des
 Weins wollen gehalten ha:
 ben / von der Poeten Gott
 auß gegeben haben. Dann
 was hat der rrunckene [ver:
 soffene] Heidnische Gott mit
 den Poeten zu thun / die der
 Musarum, als Jungfrauen
 Liebhaber seind.

A. Die Fra: ist wohl werth/
 daß man sie beyh Trunck
 verhandele [erörtere] Aber
 ist merck gar wohl / wo eine
 iragen / in gemeint seyen.

A. Rem acu tetigisti.
 Rectè judicas. Nam
 fecundi calices quem
 non fecere disertum?

C. Perdoctè tu qui:
 dem Augustine, ut o:
 mnia, sed quoniam in
 sermonem vinarium,
 quando in mentionem
 incidimus vinorum,
 libet interrogare, quo:
 nam consilio veteres
 illi gentiles Bacchum,
 quem vini auctorem
 videri volebant Poe:
 tarum Deum dixerint.
 Quid enim illi temu:
 lento gentili Deo cum
 Poetis, Musarum vir:
 ginum cultoribus?

A. Quæstio poculis
 digna: Verum, quor:
 sum tuæ quæstiones
 spectent, satis intelli:
 go.

6

C. Lieber

C. Lieber wo hin?

A. Du bringst gar lustig ein Disputation (Gezänk) auff die Bahn vom Wein nach Frankösischer Weisheit / die du / wie ich Gedanken hab / zu Paris gelernt hast / nemblich das unter dessen desto weiniger Wein anfahe (getruncken werde.) Fahr hin ich halte dich für einen feinen Mann du bist nicht ümbsonst auff so einer hohen Schul gewesen.

C. Ich nehme deine Wort vor gut auß: Ich will dergleichen Speyworre wieder bringen / wans die Gelegenheit geben wird. Aber zur Sach!

A. Ich wirts außlösen / wann ich getruncken hab. Sintermal es würde ungerumbt seyn / mit truckenem Mund von einer Wein frage sich bespreche / (mit einander reden.) Christan ich trincke dir zu. Ich bring dir diesen halben Becher voll.

C. Ich nehme ihn gern von dir an. Gott segne ihn. Wol bekomme er.

C. Quorsum amabò?

A. Astuté de vino disputatione injicis, Gallicà technà, quam didicisse te Parisiis suspicor, nimirum quòd minus interim absumatur vini. Abi, vtrum te judico, non frustra in tantà Scholà verfatus es.

C. Accipio tua dicta: referam paria scommata, ubi erit commodum. Sed ad rem!

A. Dissolvam, ubi bibero. Siquidem absurdum fuerit sicco palato de quæstione vinosà disputare. Præbibo tibi Christiane. Propino tibi hunc scyphum dimidiatum.

C. Accipio abs te liberenter. Sit salutis, pro-

A. Ich

A. Jetzt rüfte ich mich/ daß du mich bleibe laßest. Ich wil deiner Art nach/ das hinderst zu förterst machen. Daß sie dem Baccho ein Kindisch Gesicht gegeben haben/ hat das Geheimnuß auß sich/ daß der Wein/ wann er getruncken wird/ alle Sorg und Besümmerniß von unsern Herzen weg nimbt/ und ein Freude zu wegen bringet. Darum siset man/ daß er auch den Alten selbst Jugend wieder bringt in dem er sie beyd rölicher und auch biblischer macht. Welches dann der Poet Horatius an vielen Orten und dann besonders in diesen Versen klar bezeuget: Als ich bin an Meer kommen / frag ich nach einem edlen und süden Wein/ der die Sorg und Melancholien vertreibet / der mit guter Hoffnung (viel Guts zu überkommen) in die Adern und mein Herz hinein fliesse / (und) der wol schwägen mache. Nun daß sie diesem die Poeten angeeignet (geheiligt id vnder gewephet) achte ich/ daß sie

A. Jam accingor, ut me missum facias. Ego meo more præpoterè faciam. Quod Baccho pueritiæ effigiem tribuerint, id habet mysterii, quod Viduum potum curas & sollicitudines animis nostris eximit, hilaritatemque quandam inducit. Quare senibus quoq; ipsi juvenem tam quandam reddere videtur, dum & hilariores facit, & fortius. Id quod Horatius cum multis in locis, tum præcipue his versibus aperte aperitur. *Ad mare cum veni, generosum & lene requiro (scil. Vinum) Quod curas abigat, quod cum spe divite manet in venas animumque meum, quod verba minifret.* Iam quod huic dicarunt Poetas, id significatum voder gewephet)

diß haben wollen andeuten/ d/ luisse suspicor, quod
 er beyds den Verstand ermun & ingenium excitat,
 igt und wohl/ Gesprächligkeit & facundiam mini-
 gibt/ welche zweystück einem strar, quæ duo Poetae
 Poeten sehr wol dienen. Da sunt aptissima. Unde
 her seind die verse gar schlecht/ frigent carmina, quæ
 die von Wasser-Trinckern ge- scribuntur ab aquæ
 schrieben werden Es ist zwar potioribus. Est quidem
 der Bacchus [Wein] von igneus suapte naturâ
 Natur hitzig/wann man aber Bacchus, sed adhibicis
 die Nymphas [das Wasser] Nymphis redditur
 darzu thut / wird er mütterer. temperatior. Habes
 Hastu nun [weistu nun] das quod quærebas?
 du fragest?

C. Ich hab nie nichts ge- C. Nihil unquam
 hört/ das der Wahrheit ähntli- audiui verisimilius di-
 cher gesagt sey von einem ci ab homine Poeta,
 Mann / der ein Poet ist / du dignus es, qui bibas
 bist werth / daß du auß einem gemmâ.
 güldenem Becher trinckest /
 mit Edelgestein besetzt.

Hörstu Knab / heb diese Heus puer, tolle
 Eschiffel auff und sek die an- hæc patinam, atque
 dern Sachen auff. appone cætera.

A. Du hast gar ein unhöf- A. Puerum habes
 lichen Knaben [Jungen.] admodum inurbanû.

C. Es ist ein urdrtriebener C. Est veterator ne-
 abgeheumter Bub. quisimus.

A. Warumb richtest du ihn A. Cur non institu-
 nicht anders ab? is alio pacto?

C. Es ist schwer/ daß man C. Difficile est ca-
 cimen

einen alten Hund bendig ma-
 chen. Es ist überaus schwer /
 Sitten eines alten Huden en-
 dern / ein alter Hund läßt sich
 nit leichtlich anbinden. Er ist
 meiner wohl werth. (Er ist so
 gut als ich fürwahr / er schiedt
 sich wohl bey mich.)

A. Der Deckel ist auff den
 Hasenrecht. Der Herr ist wie
 der Knecht Ein Sabelm wie
 der ander. (Stall wie Vieh.)

C. Ich schnitte dir etwas
 vor / wann ich wüßte / wie du
 es gerne essst. Ich wartete
 dir auff. Ich legte dir vor /
 wann ich wüßte / was dich am
 meisten ergetzte. Wann ich
 deines Mauts Art und Weiß
 wüßte / wolte ich dir vor legen.

A. Fürwahr ich schmecke
 eben so viel mit dem Maul /
 als ich weiß bin.

C. Du hast ein über auß
 gut schlechtmaul (du verste-
 best dich gar wohl auff gute
 Dinstlein.) Und ich halte dich
 auch nicht geringer / als den /
 von dessen sonderlichen Er-
 fahrung der Poet / der wider

nem vetulum loris af-
 suescere. Difficilimū-
 est veteratoris mutare
 mores. Vetulus canis
 non facile assuescit lo-
 ro, me quidem dignus
 est.

A. Dignum patellā
 operculum.

Colloq. Erasmi. p. 98.

C. Decerperem tibi
 quippiam, si pala-
 tum tuum tenerem.
 Ministrarem tibi, ap-
 ponerem tibi, si quid
 potissimum ijuvaret,
 scirem. Si nossem in-
 genium palati tui, es-
 sem tibi structor.

A. Equidem tantum
 dem palato, quantum
 animo sapio.

C. Palatum habes
 eruditissimum. Nec
 eo te puto inferio-
 rem, de cuius singula-
 ri peritiā restatur Sa-
 tyricus: Ostrea calle-
 bat primo dependere
 B iij

aller

allerley Laster geschrieben hat morfu, & semel aspe-
 bezeuget. Er konte die Meer: Chi dicebat litrus e-
 schmecken am ersten bisfen er chini,
 kennen / und wuste das Ufer
 [Meer] zu nennen / wann er
 den Fisch Eschin [ein Pricke]
 nur einmahl ansah.

A. Und mich dünckt Chri-
 stiane / daß ich gleich mit glei- A. Et tu mihi Chri-
 stem vergelte/ du hast den E- stiane, ut par pari refe-
 picurum selbst gehört / oder ram, ipsum audivisse
 seyest ins Catii Schul unter: Epicurū, aut in scho-
 wiesen. Dann was ist eigent- lā Catianā institutus
 liches oder kriettliches [sel- videris. Quid enim
 kamers das ebe ein Eckel oder tuā gula aut accurati-
 wischen hat] als dein Schleck- us, aut fastidiosus.
 maul.

C. Wann ich die Red: Kunst C. Si oratoriam ar-
 so wohl konte / wie die Küchen- tem aequē ut culinari-
 Kunst solte mich der sūrtref- am callerem, nec Cice-
 liche Redner Cicero auch nicht ro ipse me vinceret.
 übertreffen.

A. Warlich wann man de- A. Equidem si alte-
 ren einer entrathen solte / wol- rutrā carendum esset,
 te ich lieber die Küchen: Kunst culinariā quā Rhe-
 behalten haben als die Red- toricam malle.
 Kunst.

C. Deinem Urtheil fall ich C. Subscribo tuo
 bey [deiner Meynung bin ich judicio.
 auch.] *Lauina*

A. Was hastu doch vor Eras- A. Quidrandem
 m. p. 100. me/

mel) daß du so unläufig bist? habes Erasme, quod parū sis hilaris? Quid sibi vult corrugata frons? Quid silentiū?

Zornestū über mich/daß ich dich so gering (schlecht) zu Nacht tractirt hab? An mihi uccenses, quod te frugaliore cœnâ acceperim?

C. Ich bin vielmehr zornig über dich / daß so großer Unkoffe meinerhalben gemacht ist/ Augustinus hatte verbatēten / daß du seinerwegen kein Festtag anstellst. Willst du wir hinfiro nicht wieder kommen sollen? Dann eine solche Abendmalzeit pflegen die zu geben / die nur eine zu geben möchten beschloffen haben.

E. Imò tibi sum iratus, quod tantum impendii meâ causâ factum. Interminatus erat Augustinus, ne suâ causâ diem festum faceres. Vis nos posthac redire nunquam? Nam talem cœnam dare solent ii, qui unam duntaxat dare constituerent.

Was meynstū doch/daß du vor Gäste bekommen habest? Quos tandem con-
Du wirst darfür angesehen / se vivas vidēris accepif-
als habestū nit geringen Fress- se? Non amiculis sed
den / sondern grossen Herren satrapis cœnam para-
ein Nachtmal angestellet: D- se vidēris. An nos he-
der meynstū daß wir so grosse luones esse credis?
Fresser seyn? Das heiff nicht Hoc non est dare cœ-
ein Abendmalzeit geben/ son- nam, sed triduanam
dern ein Ersättigung (Fülle) saturitatem,
auff drey Tag lang.

G iiii

C. Ich.

C. Fäbrestu auch noch im mer fort ein Sauertopff zu seyn [zu schwolen / sauer zu sehen?] C. Etiam tu pergis esse Demea?

Morgen sag darvon / so du Lusten hast / heut / bist ich / wollestu dich freundlich erzeigen. Von dem Unkosten wollen wir morgen nüchtern schwachen / ietzt luffet mich / nichts als eitel Fabel werck zu hören.

Cras , ut lubet , disputam te præbeas , oro. De impendio cras sobrii disputabimus , nunc non nisi meras nugas audire lubet.

A. Christiane, wilstu lieber vom Rindfleisch haben / oder vom Schafffleisch? A. Christiane, utrum de bubulis, an de ovilibus carnibus mavis?

C. Ich hab wohl mehr lusten zum Rindfleisch / aber das Schaf-Fleisch halte ich vor gesünder. So ist der Leute Art / [so seynd sie gesinnet] daß sie den größten Verlangen tragen zu dem schädlichsten.

C. Bubulis quidem magis delector , at ovillas magis salutare arbitror Ita ingenium est hominum , ut perniciolosissima quæque appetant vehementissimè.

A. Die Frankosen haben überaus grosse Lust zum Schwein fleisch. A. Galli suillas carnes mirum in modum amant.

C. Die Frankosen haben zu dem Lust / was wenig bester. C. Galli amant, quæ parvo constant.

A. Allein in diesem Ding A. Hæc unâ in re

bin ich ein Jud (bin ich Jü: Judæus sum: nam ni-
dich.) Dann ich ichen nichts hil æque odi, ac carnes
so lebe / als Schweinenfleisch. suillas.

C. Und auch nicht unbillig. C. Nec injuria. Quid
Dann was ist ungesunders? enim insalubrius? ego
Hierin halt ichs nicht mit den in hoc non cum Gal-
Frankosen / sondern mit den lis, sed cum Judæis
Ju: en. sentio.

E. Ich hab aber gleichent lust E. At ego ovillas pa-
zu Schaaf, und Schweinen- riter amo & suillas,
Fleisch / aber auff ungleiche sed diversâ ratione.
Weise. Dann Schafffleisch es. Nam ovillis, quod a-
fleisch gern / weil ich Lust dar zu mem, libenter vescor:
habe. Das Schweinenfleisch Suillas præ amore nõ
greif ich vor Lieb nicht an / daß attingo, ne quid of-
ich ihm nichts zur Leyd thue. fendam.

C. Du bist ein fein Kerle / C. Bellus homo es,
Erasme, und ein holdseliger Erasme, ac festivus:
Mensch: Gewißlich ich pfe. Equidem mirari me-
ge mich selbst zu verwundern / cum soleo, unde tanta
wo doch die grosse Ungleich- in palatis humanis di-
heit in der Mensch ge'schmack versitas. Nam ut Ho-
herkomme. Dann daß ich des ratiano carmine utar:
Horatii Verse, brauche: Tres mihi conviva propè
Düncken mich drey Gäste dissentire videntur,
schier wieder ein ander seyn / in Poscentes vario multum
dem sie so gar ungleiche Sa- dir, et sa palatio,
chen fordern / nach mancherley
Art der Mäuler.

E. Wiewohl / wie der Co: E. Ququam
medien schreiber sagt / so viel ur ait Comicus, quot
köpffe

G b

Köpfen so viel Sinne) und ein homines, tot senten-
 jeder seine Weise hat / wird rix : & suus cuique
 mich doch keiner dahin bere- mos, tamen nemo me
 den/das ich glaube/ das mehr adduxerit, ut credam,
 veränderung sey in dem Ver- plus ingeniis esse vari-
 stand | in den Naturen | als in etatis, quam palatis.
 den Mäulern zu schmecken. Ita vix duos inuenies,
 Also wirstu kaum zween fin- quos eadem iuvent.
 den/die zu einerley Lust haben. Per multos vidi, qui
 Ich hab ihrer gar viel gesehen butyri ac casei ne ol-
 die auch den Geruch von But- factum quidē ferrent.
 ter und Käsen nit leiden kon- Sunt, quibus carnes
 ten. Es seind ihrer auch/ [es nauseæ sint, alius eli-
 werde auch etliche gefunden] xis, alius assis abstiner.
 die am Fleisch einen Eckel ha- Multi aquam vino
 ben/einer isset kein gesottenes/ præferunt. Et quod in
 der ander kein gebratens. credibile est, vidi ho-
 Viel halten mehr vom Was- minem, qui nec pane,
 ser/als vom Wein. Und/das nec vino uteretur.
 ungläublich ist/ so hab ich eine
 Menschen gesehen/ der weder
 Brod noch Wein genos.

C. Wovon lebte dann doch
 der arme Mensch? Was aß
 er?

E. Andere sachen verschmä-
 hete er nicht/ kein Fleisch/ kein
 Fisch/kein Kraut/kein Meyffel.

C. Et quibus tan-
 dem miser ille victita-
 bat? Quibus vescaba-
 tur?

E. Caterorum ni-
 hil fastidiebat, non
 carnes, non pisces,
 non olera, non poma.

C. Soll

C. Soll ich dir das glauben?

E. Wann du wilt. (wann dichs gelüster.)

C. Ich glaubs / aber mit dem Beding / daß du mir wieder glauben wollest / wann ich liege.

E. Wolan ich wils thun / nur daß du sein bescheidenlich ihgest.

C. Ja als wann etwas unverschämters sey / als deine Lügen (deine Gedächte.)

E. Was wilt du darzu sagen (wie wilt du aufsehen) wann ich dir den Menschen zeigete.

C. Es muß ein dürrer / und nur ein entworffener (nesh nicht aufgemahlter) Mensch seyn.

E. Nein / du möchrest ihn wohl einen Fexter nennen.

C. Vielmehr einen Riesen.

E. Ich verwundere mich / daß dich das seltsam dünckt / da doch viel seynd / denen die Fische im Wind und ander Luft gedörret / an statt des

C. Vis ut istud tibi credam?

E. Si lubet.

C. Credo, at eâ lege, ut vicissim mihi mentientis fidem sis habiturus.

A. Age faciam, modo verecundè mentiaris.

C. Quasi verò sit quicumque tuo commento impudentius.

E. Quid dicet frons tua, si hominem tibi commonstrem?

C. Macilentum quempiam ac monogrammm esse oportet.

E. Imò diceres Athletam.

C. Polyphemum potius.

E. Hoc tibi mirum videri demiroi, cum multi sint, qui bus pisces vento durati sint panis loco,

Ⓞ vj

Brods

Brotts seynd / etlichen ersehen
auch die Wurkeln von den
Kräutern das, was uns das
Brot.

C. Ich glaubs. Aberfahr
fort zu liegen.

E. In Welschland / als ich
dawar / erinerte ich mich, daß
ich einen gesehen hab / der we-
der durch Speise / noch durch
Tranks / Hülfse / vom Schlaf
set war.

C. Wie / schämbstu dich
nichts? Ich muß das / was
auch der Poet gestrafft hat /
sagen: Dann blasen die hollen
Blasbälge ungeheure grosse
Lügen. Du dachtest. Du gibst
jetzt ein Versdichter. Dann zu
sagen: Du leugst: da mach ich
mir ein Gewissen über.

E. Ich wil liegen wann nicht
Plinius, ein sehr gewisser
Scribent / geschrieben hat / der
Bär werde in vierzehn Ta-
gen überaus fett allein vom
Schlaf / damit er doch so hart
(tief) beladen wird / daß er
auch mit Wunden nicht kan
erweckt werden. Ja / daß du
dich noch mehr verwunderst /

nonnullis hoc præ-
stent herbarum radi-
ces, quod nobis pa-
nes.

C. Credo: sed per-
ge mentiri.

E. Quendam in Ita-
lia, cum illic agerem,
videre memini, qui
nullo neque cibo ne-
que potu adjutus, som-
no saginabatur.

C. Ut nihil pudet?
Non possum illud Sa-
tyricum non dicere:

*Tunc immensa carni
spirant mendacia folles.*

Tu poetaris, Tu nunc
Poetam agis. Nam
mentiris dicere, mihi
religio est.

E. Mentiar, si non
Plinius autor certissi-
mus scripsit, ursum
quatuordecim dies so-
lomo mirum in
modum saginari, quo
tamen ita alè premi-
tur, ut ne vulneri-
bus quidem possit
excitari. Imò quò
nil

frülich weiter sagen/was Theophrastus schreibt wan auch dieselb zeit über der Bären fleisch gekocht hin gehalten würde/würde es wider lebendia.

C. Ich fürchte/das auch der Parmeno beym Terentio das nicht verschwiege. Du bringst mirs leichtlich bey/das ich glaube. Ich legte dir vñ Hirschen Wildprät vor/wann ich höflich gnug were. (Wan ich mich hübsch wüste zustellen.)

E. Wo kompt dir jetzt die Sach her! wo das Wildprät her?

C. Midas/ der über alle Menschen/ die da leben/ am freygebigsten ist/und uns sehr werth hat/ der hat mirs zur Verehrung geschickt: zwar zur Verehrung/ aber doch so/ das ichs oft viel wolteiler kauffe.

E. Wie so?

C. Weil man den Dienern mehr aebt muß/ als man auf dem Markt (auf der Schirn) dem gebe/ ders verkaufft.

magis mireris, addam quod Theophrastus scribit, per id tempus urforum carnes coctas quoque, si asseruentur, reviviscere.

C Vereor, ne parmeno ille Terentianus ista non continemur. Mihi facile fidem facis. Ministrarem tibi de cervinis carnibus, si satis essem urbanus.

E. Unde tibi nunc venatio? unde ferina?

C. Midas homo hominum, qui vivunt, liberalissimus, nostrique amantissimus, mihi misit dono; dono quidem, sed sic, ut ego minoris emam sapenumero.

E. Qui sic?

C. Quia famulis plus dandum, quam daretur in macello vendenti.

§ vij

Wer

E. Wer heist einen das thum?

C. Der aller unbillichste (Gewaltsamste) Tyrann.

E. Wer ist der?

C. Der Brauch.

E. Gewißlich der selbe Tyrann tringt oft den Leuten sehr unbillige Gesetze auff.

C. Eben derselbe (Midās) hat vorgesehn / seinem Brauch nach / diesen Hirsch gefangen. Was du / der du pflegst zu solcher Übung grossen Lust zu haben?

A. Fürwar nach dem ich diese Übung ganz und gar verlassen hab / so saze ich nun nichts als den Künsten nach.

C. Aber die Künste düncken mich viel schichtiger seyn / als immer ein Hirsch.

A. Mit zweyen Hunden erzagen wir sie doch gar wol / als nemlich mit Verwunderung und unberdrossener Arbeit. Dan beyde das Verwundern bringt grossen Lusten zum lernen / und wie der wolberedte Poet geschriben hat /

E. Quæ res cogit hoc facere?

C. Tyrannus omnium violentissimus.

E. Quis iste?

C. Mos.

E. Profectò Tyrannus iste frequenter iniquissimas leges obtrudit mortalibus.

C. Idem suo more nudius tertius hunc cervum venatus est. Quid tu, qui soleas istus studii esse amarissimus?

A. Equidem hoc studio planè relicto, jam præter literas nihil venor.

C. At mihi videtur literæ quovis ceruo fugaciore.

A. Duobus tamen porissimum canibus illas assequimur, admiratione scil. atque improbitate laboris. Nam & admiratio plurimum discendi ardorem ministrat, &

so

so überwind die unbedrossene Arbeit alle Ding.

ut facundissimus Poëta scripsit : Labor omnia vincit improbus.

C. Du vermahnest freundslich Augustine/wie dein brauch ist/ (wie du pflegest) drums wil ich nicht ablassen / ich wil nicht ruhen/ ich wil nicht müde werden bis ich sie erlange.

C. Amanter admodum Augustine, ut soles; propterea non desistam, non quiescam, non defatigabor, donec consequar.

A. Das Hirschen-Fleisch ist jetzt gar bequem Plinius gedencet von diesem Thier etwas wunderlichs.

A. Carnes cervinæ sunt nunc admodum tempesta. meminit Plinius de hoc animante quiddam admirabile.

E. Lieber was dann?

C. Quidnam obsecro?

A. So oft sie die Ohren gespiket haben / haben sie ein überaus scharff Gehör / aber hergegen/wann sie die henccken lassen/seyen sie taub.

A. Quoties arrexere aures, acerrimi esse auditus, at contra cùm remisere, surdos.

C. Dasselb begegnet mir oft und dick. Dann so man redt von Goldgülden einnehmen/hat keins so gute Ohren: Dan da spik ich mit de Pamphilo beyh Terentio die Ohren:wo man sagt vom darle-

C. Istud ipsum mihi sapen umerò obvenit. Nam si quando firmis aureis, nihil tam auritum : Hic enim cum Pamphilo illo gen

gen und bezahlen / laß ich sie so bald henden und werde taub
 Terentiano aures ar-
 rigo : Ubi de nume-
 rando verba fiunt, illi-
 co demitto, & surdus
 fio.

A. Ich lobe dich / du thust was dir wohl ansehet.
 A. Laudo te, facis ut te decet.

C. Willst du vom Lauff am Hasen?
 C. Vis de leporinis clunibus?

A. Du magst vor dich nehmen.
 A. Tibi sumito.

C. Oder willst du lieber vom Rücken?
 C. An de tergo ma-

A. Disß Thier hat ohne die Lenden und dicke Backen nichts da man ein Verlangen nach fette.
 A. Hoc animal præterilia & clunes nihil habet appetendum.

C. Hastu auch jemahls ein weißes Hasen gesehen?
 C. V. distinè unquam leporem candidum?

A. Ofte und dick. Plinius schreibt / auf den hohen Alpen Gebirga werden weiße gefunden / die des Winters / wie man darfür hält / Schnee essen. Obs wahr sey / da mag Plinius selbst mit zusehen. Was der Schnee des Hasen Haut (Fell) weiß macht / so muß er auch ein weißes Mägen haben.
 A. Sæpenumerò. Plinius in Alpibus candidos reperiri scribit, quibus hybernis mensibus nivem pro cibatu esse, sit creditū. An verum sit, Plinius ipse viderit. Quòd si leporis cutem candidam reddit nix, stomachum habeat candidum necesse est.

C. Ich

C. Ich kans nicht glauben.

C. Mihi verisimile non fit.

A. Hör noch eins das mehr zu verwundern ist / und das du vielleicht mehr gehört hast. Eben der Plinius bezeuget auch / das ein jeder ein Mannlein und Weibelein sey / vnd das die Weiblein ohne Mannlein eben so wohl Junge bringe. Dasselbige bestätigen viel / sondern die sich des Ja gens befeiffen.

A. Accipe magis admirandum, & fortasse tibi non inauditum. Idem vim singulis inesse testatur maris & foeminae: ac foemellas sine mare a quæ gignerent. Istud ipsum multi asseverant, præsertim venandi studiosi.

C. Es ist so / wie du sagst. Aber wanns euch gefält / laß uns diese Caniner eben versuchen / weil sie kein Feiß und Jung seind. Ich legte der Jungfrauen vor / wann ich näher bey ihr säße. Augustine getelt dir [lästert dich] so nim dich doch er Nachbarin an / dann du weißt / wie man den Jungfrauen / den schönen Mägdelein] aufwarten muß.

C. Est ita, ut dicis. Sed hos cuniculos, si placet, tentemus, quia pinguiusculi sunt ac tenelli. Ministrare illi nymphae, si propius assiderem. Augustine istius tibi vicinae cuderam age, si libet, calles enim, quo gestu sit ministrandum istis Veneribus.

A. Ich merckts [ich höre wol] was du meinst [sagst] du spöttest.

A. Teneo, quid dicas, nasute.

C. Wie schmeckt dir das Gänse Fleisch?

C. Quid te anserinae carnes delectant?

A. Es behaget mir nit we-

A. Me quidem non

nig

nig [schmecket mir sehr wol] mediocriter juvant, ut
wie ich dan gar nicht ecket bin su m minimè fastidio-
sus.

C. Aber diese Gans; ich C. At hic anser, ne-
weiß nit/wie es komt/schmeckt scio, quo pacto, nihil
mir gang nicht; / dann ich hab me juvat : nihil enim
mein lebentanz nichts trock: in vita vidi siccius, sic-
ners gesehen sie ist durrer als cior est pumice, aut e-
ein Wimslein/oder auch als je- tiam novercà Furi il-
nes Furi Stieffmutter / da- lius. in quem Catullus
rüber sich der Catullus gar multum jocatur. Li-
lustig machet. Mich dünckt sie gne^o mihi videtur. Et
sey höckern. Und so viel mich profecto, quantum su-
dünckt / hat sie sich gewislich spicor, veteranus mi-
als ein alter Soldat [Lands. les immodicis excubi-
knecht] mit vielen Wachen ab- is sese maceravit. A-
gemattet. Dann man sagt / junt enim, anserem
das ein Gans; unter allen inter omnia animalia
Thieren das wachsamste wa- longè esse vigilantissi-
kerste) sey. mum.

A. So mir recht ist/ist diese A. Nisi conjecturâ
Gans; eine von denen/welche/ fallor, hic anser ex eo-
als beyds Hunde und Wäch- rum numero est, qui
ter entschlaffen/das Capito- canibus, unâcum ex-
lium zu Rom vorzeiten ver- cubitoribus, somno
theidigt haben. sopitis, Romanum o-
lim Capitolium de-
fenderunt.

C. Du redest der Wahrheit C. Verisimile di-
nicht ehnähnlich (es ist nicht cis, nam ex eo seculo
un-

ungläublich/ was du sagest.) relictu arbitror. Hæc
 Dann ich haltel sie sene von quoque gallina aut
 derZeit überblieben. Dis Hun parcum saginatorem
 hat auch entweder einen kar. habuit, aut amavit,
 gen Messer (Warter) gehabt aut certè zelotypa vi-
 oder hat gebuhlet/ oder gewis xit, quo quidem mor-
 in Esser gelebt/ an welcher bo hoc animantis ge-
 Krankheit dann diese Artus maximè laborat.
 Thier sonderlich schwach sind. Hic capus longè me-
 Dieser Capaun ist viel feister lius pinguit. Vide, cu-
 worden/ sibe was die Sorgen ra quid faciant.
 zu weagen bringen.

C. Gefält dir von der Gän-
 re anterino, quod a-
 se Leber/ welche von den Alten pud veteres in deliciis
 für ein besonder gut Bisslein cum primis habeba-
 gehalten worden? tur?

A. Ich wil nicht abschla-
 gen/ was mir von deiner Hand sturus, quod à tuâ
 kommen wird. manu venerit.

C. Du darffst nicht auf Rö-
 mische Leckerbisslein warten. expectes Romanas de-
 licias.

A. Uff welche?

A. Quas?

C. Artischocken (Welsche C. Carduos, cochle-
 Duffeln) Schnecken / Schilt: as, testudines, fungos,
 erbsen/ Schwemme / Pfiffer: boleros, tubera.
 singen/ usi die Sauerschwem-
 me.

A. Es sol mir eine Rube A. Istis omnibus vel
 lieber seyn / als diß alle mit: rapam præferam.
 einander.

C. Nie

C. Niemand greiff zu den Nebhünern / auch nicht zum Tauben. C. Has perdices nemo attingit, ne colubas quidem.

A Du bist gar gütig [kostfrey] lieber Christian. Wir haben unser Begehren (unserm Hunger oder Ap. etit.) genug gethan *Trasn. A. p. 110.* C. Agite hospites

C. Wolan / freundliche liebe Gäste / ich bitte / ihr wollet unser Abend mahlzeit / ob sie schon gering ist / al'o für gut auff nehmen. Erzeiget euch lustig und willig / ob schon unsere Tractation gering / und nit viel zum besten ist. ich hab mich auff ewer Gutwilligkeit verlassen / und euch als gute Freunde (obn gepräng und Zustellen) zu laden mich gemachtiget. Euer Anfunfft und Gegenwart ist mir nicht allein gar angenehm / sondern auch sehr anmüthig. C. humanissimi, quae so ut caenulam nostram, licet tenuem, æquibonique consularis. Præbete, vos hilares ac lubentes, quamvis convivium tenue sit ac frugale, ego vestra facilitate fectus, familiariter vos vocare sum ausus. Est sanè mihi vester adventus conspectusque non modò gratissimus, verum etiam jucundissimus.

Con. Dein Abendmahl / lieber Christian / gefält uns in viel wege / als herrlich und wohl zugericht. Das du entschuldigest / ist allein beschuldigens werth. Dann es ist viel Con. Cœna tua, Christiane optime, multis modis elegans lauraq; nobis videtur Quod excusas, id vnum habet accusan- prächt;

prächtiger/ als von nöthen ist. dum, Nam magnificen-
 Weit ich dasjenige für ein centior est, quam sat
 herrlich köstlich und wol zu ge- fit. Siquidem hoc con-
 richtes Mahl halte / welches vivium opiparum in-
 erstlich mit schlechter [gemei- primis, ac lautum ju-
 ner] Speise/darnach mit Trö- dicarim, quod pri-
 und kurz weiltigen Gespräch mium simplicibus e-
 gewirkt [gespielt] ist an wel- palis, deinde hilarita-
 them allem uns bey unserm te, risu, jocis, salibus
 Gastmahl nichts gemangelt sit conditum, qua o-
 hat. mnia nostro convivio
 non defuerunt.

C. Jetzt felt mir aber etwas C. Verum de convi-
 ein von der Zahl der Gäste / varum numero hic
 [wie] Varro geschrieben/das mihi quiddam in mē-
 derselben nicht weniger als tem venit, quos neque
 drey / auch nicht mehr als pauciores tribus, neq;
 neun sein müssen. Dan es sind plures novem esse o-
 trey Charites, das ist/ Vor- portere, scripsit Varro.
 herin der Freundschaft / Tres enim sunt Chari-
 [Leutseligkeit.] und vorste- tes, id est gratia hu-
 herinnen der Gürtigkeit) und manitatis, ac benevo-
 sind neun Musæ, der ehrlie- lentia præfides, & no-
 then und löblichen freyen vem sunt Musæ hone-
 Künste Oberstinmen. Ich se- storum studiorum du-
 he aber / das hier zehn Gäste ces, At hic decem con-
 sind die Jungfrauen auß ge- vivas esse video, virgi-
 nommen. nibus exceptis

A. Es hat sich nichts flü- A Nihil convenien-
 tigers können zu tragen [es- tius accidere potuit.
 hat sich nichts Bessers schi- Nos sumus Varrone

E. 165

fönnen.) Wir sind noch ein ipso pauld sapientio-
wenig weiser als der Barro. res. Nam tres puellas
Dann wir haben drey feine lepidissimas, tanquam
Mägdelein als drey Charites tres Charites, adhibu-
zu uns genommen Weilt man imus. Deinde quia à
darnach nicht glauben kan / novem Musarum Chos
daß der Apollo nicht soll bey ro Apollo nunquam
der Versammlung der neun abesse credendus est,
Musarum seyn / haben wir jure decimum adhibu-
recht gethan / daß wir den ze- imus convivam,
henden Gast auch zu uns ge-
nommen.

C. Du hast nach Poëtischer C Poëtice dixisti.
Art geredt. Härte ich einen Lor Si mihi laurus adesse
beer-Baum (Aß) wolt ich dein laureâ coronâ caput
Haupt mit eine Lorberfranz tuum cingerem, sic
fröhen / und soltestu ein ge- resque Poëta laurea-
frönter Poet werden. tus.

A. Wann ich mit Pappeln A. Si malvâ corona
gefrönt were / were ich ein ge- tus essem, malvatus.
pappelter Poet. So viel Ehre Tantum honoris mi-
schreib ich mir nicht zu. Die hi non arrogo. Honor
Ehre ist arößer / als daß sie hic major, quàm ut
mir gebühren (wohl ansehen) mihi conveniat
solt. Ich achte mich in War- equidem me tali di-
heit solcher Ehr nicht würdig gnor honore.

C. Wit erwer jeder umb C. Vultisne singuli
meinet willen so viel thun / als tantumdem meâ causâ
ich erwer halben thun wil. facere, quantum vestra
sum facturus?

C. Wie

Con. Wir wollen's thun /
Und darzu gerne.

C. Wolan so soll ein jeder
auff der Reibe seinen Becher
aufstrincken / von mir sollt ihr
ein Exemplet nehmen (wie ichs
masse sollt ihrs auch machen.)
Dir Mida bring ich den ersten

M. Ich nehme ihn gerne
von dir an Wolan ich d'laa
es nicht ab. Ich will umb dei-
net willen auch nichts wei-
gern.

C. Trincke du darnach den
andern zu.

Mi. Erasme, Es gilt einen
halben Becher.

E. Wohl bekomme es dir.
Gott gebe daß er dir nüt und
gesund sey. Gott gesegne dir
ihn.

C. Warum stehet aber der
Becher still? Warum gehet er
nicht herum? Es mangelt
uns an Wein. Wo hastu deine
Augen du Galgen' schwenget:
Lauf geschwind / und hole eben
dieses schlägs (Stahls) noch
zwen Maß (zwey halbe Straß
burger Maß.)

Con. Volumus, ac
bentes quidem.

C. Ebibetis igitur
ordine suum quisque
calicem, à me exem-
plum capietis. Tibi
hoc primum propino,
Mida.

M. Accipio abs te
libenter. Equidem nõ
recuso, Nihil tuã cau-
sã recusabo.

C. Tu deinde cæte-
ris propina.

Mi. Erasme, præbi-
bo tibi dimidiatam
pateram.

E. Precor, ut sit tibi
bono. Sit tibi bonum
atque commodum.
Prosit tibi.

C. Sed cur cessat pa-
tera? Cur non obam-
bulat? Deficit novi-
num. Ubi sunt oculi
tui, furcifer? vola, ad-
fer ejusdem generis
sextarios duos.

Pues

Puer Erasme, Gott grüß Puer. Erasme, salve,
dich/ es ist einer vor der Thür / quidam præforibus te
der begehrt dich anzusprechen. conventum experit.

E. Quisnam est?

E. Wer ist?

Puer Mori se famu-

Puer. Er sagt / er sey des lum dicit, herum ejus
Mori Diener / sein Herr sey ex Britannia advenis-
aus Engelland herkommen / se, cupere ut se visas,
und begehre / daß du ihn beju- quandoquidem pri-
stest / weil er [frühe] mit dem mâ luce iter parat in
Tag gedencke naber Teutisch Germaniam

land zu verreisen.

E Christiane, sub-

E. Christian mach uns die ducatur ratio : Nam
Rechnung [die Zeit / oder wo mihi quidem abcu-
wir verhan] dann ich muß dum.
seht darvon.

C. Die Rechnung / wohl C. Rationem, Era-
gelehrter Erasme, wil ich für sine doctissime, hujus
diese Abend mahlzeit richtig cœnæ ego confecero.
machen. Es ist nicht von nöth- Non est, quod calcu-
ten / daß du dich im Rechnen lum frustra teras Gra-
vergebens bemühest / [die tiam habeo, qui di-
Rechen : Pfennige vergebens gnatus sis nostro adel-
verredest] Ich sage Dank / se convivio. Sed avo-
daß du uns so viel gewirtdigt / cari te molestum est,
und unserm Gastmahl bey ge- nondum peractâ fa-
wohnet. Daß du aber abgefors bulâ,
dert wirst ist uns nit lieb / weil
das Spiel nicht auß ist.

E. Was ist noch übrig?

E. Quid superest,

als

als nur daß ich sage/seyd Gott nisi ut dicam, valete
befohlen/ vnd habt einen guten & plaudite?
Muth?

C. Wolan wir wollen da- C. Age, boni consu-
mir wohl zu frieden seyn/ weil lemus, quando tu non
du nicht von einem Pferde auf ab equo ad aunos, sed
einen Esel/ sondern von guten ab amicis ad amici-
Freunden zu den besten Freun- mos properas,
den essek.

E. Ich sage dir gleichfalls E. Ego pariter tibi
Dank / daß du nach deiner gratias ago, quod pro
Freundlichkeit/ mich zu diesem tuâ humanitate ad
sehr lustigen Gastmahl gela- hoc convivium longe
den hast. Seyd Gott befohlen suavissimum me vo-
meine liebe Gesellen trincke- cãris. Valete sodales
wacker herum/ und habt ei- optimi. Bibite non
nen guten Muth. segniter & vivite sua-
viter.

C. Hörstu Dromo. Ihr C. Heus Dromo.
habt lange alle müßig aefes- Sedetis jam dudum o-
sen / und auch noch. Gellebt- tiosi omnes. Libetne
keinem nichts mehr? cuiquam quicquam
amplius?

D. Ganz nichts. Wir ha- D. Nihil omnino.
ben unser Ampt fleißig ver- Strenuè munus no-
richtet. strum administravi-
mus.

C. Wolan so heb diß auff/ C. Tolle igitur hæc,
und setze das Gebackens her. ac bellaria appone.
Gib andere viereckete und Muta quadrulas atq;
runde Deller. Heb mein Mes- orbes. Tolle cultrum
set

ser auff / welches auf die Erde meum, qui humi de-
 gefallen. Besprenge die Birn cidit. Pyra vino per-
 mit Wein. Wir haben früh funde. Ad sunt mora
 zeitige Maulbeern / und dar præcoqua, etiam do-
 zu die bey uns gewachsen. mi nostræ nata.

C. So viel anmütiger C. Tanto erunt
 (wohl schmeckender) werden suaviora, quod verna-
 sie seyn / weil sie dieser Lands cula.
 art sind.

Ch. Siehe da sind Spittlin
 ge / da sind Quetscher / welche
 langsam bey uns gesehe wer-
 den Siehe da sind mirbe Neps-
 fel. Siehe das ist ein neue Art
 Nepsfel / dessen Mutter (Stam)
 ich mit diesen meinen Händen
 gebroyffet habe. Kastanien:
 Allerley Mascharey welche un-
 sere Gärten ubersüßig bringen.
 Wir haben aber keine Blum-
 fein.

A. Damit brangen die
 Frankosen / welche sonderlich
 zu dem Pracht Lusk haben wel-
 cher nicht viel kostet. Wir ha-
 ben nicht den Sinn oder die
 Artz.

C. Du wirff derselben bey
 den Frankosen nicht allein sin-
 den / denen das gefelt / was

Ch En pruna cerea,
 en Damascena, rarum
 apud nos spectacu-
 lum. En mitia mala.
 En mali novum ge-
 nus, cujus matrem e-
 go hisce manibus cõ-
 sevi. Nuces castaneæ:
 omne deliciarũ, quas
 horti nostri benigne
 effundunt, genus. Sed
 flosculi desunt.

A. Isti Gallici sunt
 apparatus, qui magni-
 ficentiam eam potissi-
 mum amant, quæ mi-
 nimo constat. Nobis
 non est ea mens aut
 ingenium.

C. Non apud Gal-
 los tantum reperies,
 quibus ea placent,
 vide

nicht viel gilt. Höre aber Augu-
 gustine/ meynest du daß du hier
 sollest vmsont getruncken ha-
 ben? Soll ich dich hier verge-
 bens getrencket haben? Du bist
 dem/ so dir zugeruncken/ noch
 einen halben Becher schuldig.

quæ minimo constant
 Sed heus tu Augusti-
 ne, num tu credis te
 hic immunem bibis-
 se? Egonè te meis im-
 munem tinxero pocu-
 lis? At interim propi-
 natori tuo dimidium
 scyphi debes.

A. Der hat mich vorlängst
 zu Frieden gelassen/ der hat mi-
 diese Schuld nachgelassen.

A. Is jam dudum me
 missum fecit. Is mihi
 hujus debiti gratiam
 fecit.

C. Woher masset sich der so
 viel gewalt an? der Pappst zu
 Rom hette kaum Macht dieß
 Band auff zu lösen. Du weißt
 das alte jesh gesetz: Entweder
 trink oder gebe darvon.

C Unde ille sibi ven-
 dicat tantum autori-
 tatis? Vix Romanus
 Pontifex hoc vinculi
 relaxet. Nosti priscam
 convivarum legem:
 Aut bibe, aut abi.

A. Der hat Macht einen ei-
 nes Ends zuertassen/ welchem
 er geüben (geschworen) ist/
 und welchem dran gelegen
 war/ daß er gehalten würde.

A. Remittendi juris
 jurandi jus habet, cui
 factum est, & cujus in-
 tererat seruari.

C. Nun ist aber allen Gästen
 daran gelegen/ daß die Gesetz
 unverbrüchlich gehalten wer-
 den,

C. Sed omnium
 convivarum interest,
 leges in viola-
 biles.

H ij

A. Wolo

A. Wolan/wann dann die Teuschwen hierinnen so gewis-
senbafft sind/ will ich auß sor-
peln/ heraus heben) was noch
übrig ist. Was hastu aber mit
mir zu thun?

C. Du mußt allein in unser
aller Rahmen (für uns alle)
bezahlen. Was bistu bleich
worden? Fürchte dich nicht/
du kannst es gar leicht. Thue/
wie du oft gethan hast/ daß
wir durch einen feinen Spruch
gelehrter vom Abendmahl auf-
stehen,

A. Man muß der Gäste
verschonen (in abnehmen)
welche hier zu nit alle gleiche
Lust haben. Nach dem Abend-
essen/ in dem wir spazieren/wil-
l ich bezahlen was noch an der
Rechnung mangeln wird/ es
sey dann/ daß du einer andern
Meinung sehest.

C. Es geschehe wie du mey-
nest. Laß uns Gottes Güte
danken/ und darnach ein we-
nig hinauß spazieren.

A. Du sagest recht. Dann
es ist nichts lustigers und ge-
sunders

A. Age, quando hæc
est Germanorum reli-
gio, exforbebo, quod
reliqum est. Sed quid
tibi rei mecum est?

C. Impendium red-
das oportet unus no-
mine omnium. Quid
expalluisti? Ne verere
perfacile poteris. Fac
quod sapè fecisti, ut
aliquâ elegantia do-
ctiores à cœnâ surga-
mus. *Erasm. Collog. p. 119.*

A. Sed convivis para-
cendum est, quos hæc
non omnes perinde
delectant. A cœnâ, in-
ter deambulandum,
id, quod rationi deerit
perfolvemus, nisi quid
aliud censes.

C. Fiat ex tuâ senten-
tiâ. Agamus gratias
divinæ benignitati,
deinde paulisper de-
ambulari.

A. Pulchrè dicis.
Nihil enim hoc ve-
sunders

sunders als diese Abendlufft.

C Petre komm her. Heb ein jedes nach seiner Ordnung auff / und guss Wein in die Becher.

Pet. Wiltu das ich Gott dancke?

Ch. Ja thue es.

P. Wiltu lieber Griechisch oder Lateinisch?

Ch. Auff beyderley.

Pet Wir dancken dir himmlischer Vatter / der du durch deine unaussprechliche macht alles geschaffen / durch deine unerforschliche Weisheit alles regierest / durch deine unerforschliche Güte alles speisest vnd erquickest / gib deinen Kindern / das sie deinem Reich / den Trank der Unsterblichkeit / welchen du verheissen und bereit hast / den die dich warhafftig (von Herzen) lieben / durch Jesum Christum Amen.

spertino cælo amœnius, nihil salubrius.

C. Petre, ades dum. Tolle suo quæque ordine, ac vinum cyathis infunde.

Pet Jubesne agi gratias?

Ch. Age.

Pet. Græcè mavis an Latinè?

Ch. Utroque modo.

Pet. Gratias agimus tibi Pater cælestis, quæ tuâ ineffabili potentia condidisti omnia, tuâ inscrutabili sapientiâ gubernas universa, tuâ inexhaustâ bonitate cuncta pascis ac vegetas, largire filiis tuis, ut aliquando tecum bibant, in regno tuo, nectar illud immortalitatis, quod promisisti, ac præparasti verè diligentibus te, per Jesum Christum, Amen.

¶ iii

Ch. Ja

do hæc
um reli-
o, quod
Sed quid
nest?

um red-
nus no-
n. Quid
Ne vererò
eris. Fac
cisti, us
riâ do-
â surga.
p. 119.
ivis para-
uos hæc
perinde
cænâ, in-
andum,
ni deerit
nisi quid

â sententia
s gratias
gnitati,
isper de-

nrè dicis.
hoc ve-
sunders

Ch. Ich sage euch / freunde /
 liebe liebe Gäste / Dank / daß
 ihr mich würdig geachtet / zu
 dieser geringen Mahlzeit zu
 kommen / ich bitte / ihr wollet mit
 derselben vor gut nehmen.

Ch. Habeo vobis ;
 hospites candidissimi
 gratiam , qui ad hoc
 conviviolum venire
 dignati sitis, oro, æqui
 bonique consularis.

Co. Wir wollen wiederum
 mit der That Dank beweisen
 nit allein Dank sagen. Der
 halben wollen wir nicht mit
 vielen Worten danken. Laßt
 uns vielmehr aufstehen / und
 hinaus spazieren.

Co. Nos vici sim
 gratiam referre volu-
 mus, non tantum ha-
 bere. Proinde se mul-
 tis agantur gratiæ.
 Quin potius surgam-
 us & expatiemur.

A. Laßt uns die Jungfrauen
 mit nehmen / so wird uns das
 spazieren viel leichter (unbe-
 schwerlicher ankommen.

A. Ducamus nobis
 cum virgines, nam ed-
 minus molesta erit de-
 ambulatio.

C. Du bist recht dran / da-
 mit es uns nicht an Blumen
 mangelte / wann vielmehr an
 dem Ort keine Blumen seyn
 werden. Welches hastu ste-
 ber Wiltu in meinen Gärten
 umherschleichen / wie die
 Poeten pflügen / oder draussen
 am Fluß spazieren ?

Ch. Rectè sentis, ne
 desint nobis flosculi,
 si fortè locus flores
 non habebit. Utrum
 mavis, nostris in hor-
 tis, more Poetico rep-
 tare, an foris ad amnè
 expatiari ?

A. Deine Gärten sind zwar
 lieblich (lustig) genug / aber die
 Luft spare bis wir den Mor-
 gen spazieren. Wann sich
 aber die Sonne geneigt hat /

A. Habent qui-
 dem horti rui amœ-
 nitatis permultum,
 verum eam volupta-
 tem matutinis deam-
 biliffè

hüß das Anschauen der
Wasserflüße die Augen gar
wunderbarlich.

bulationibus serua At
sole inclinato. amni-
um aspectus oculos
mirum in modum iu-
uat.

C. Wolan / Augustine, so
gehe du vorher / wie ein
Poeten gebühret / Ich wil dir
an der Seiten gehen.

C Antecede igitur
Augustine, ut Poeta
dignum est, latus tuū
claudam.

A. Hüß Gott (mein Gott)
welch ein hauffen Gesehrden /
welch ein groß Gebreng füh-
ren wir mit uns ! Ich kan nit
(genug) sagen / Christian /
wie gut ich mich jetzt düncke.
Mich dünck e ich sey ein groß-
ser Herr.

A Bone Deu. quan-
tum comitum, quan-
tam pompam nobiscū
ducimus ! Dicit non
potest, Christiane,
quantum mihi nunc
placeam. Satrapes mi-
hi videor.

C. Wolan / thu deinem
Verheiß nun genug. Bezahle
was du auff dich genommen.

C. Age, nunc pro-
missum præsta. Solve,
quod recepisti.

A. Es soll geschehen.

A. Fict.

B. Aber die Sonne vertast
uns / und der Himmel (die
Luft) wird feucht : Es ist bes-
ser / wir machens wie die Bö-
gelein / nnd machen uns unter
Zach und zu bett.

C. Sed sol nos relin-
quit, humescit cœlura
Præstat imitari avi-
cūlas, tectoquē & le-
cto nos condere.

A. Wolan so sey Gott be-
sohlen / mein lieber Christian /
biß auff Morgen.

A. Proinde vale. mi
Christiane suavissime,
in crastinum.

C. Sey du auch Gott be-

C. Tu itidem bene
sohlen /
h iij

vobis,
idissimi
ad hoc
venire
ro, æqui
ulatis.
vici sim
re volu-
tūm ha-
ne mul-
gratiæ.
furga-
emur.
s nobis-
nam cō
a erit de

entis, ne
flosculi,
s flores
Utrum
s in hor-
ico rep-
ad amnē

nt qui-
i amœ-
ultum,
olupta-
s deam-
hülle

fohten (laß dies auch wol ge- vales, Augustino, o-
hen) mein wohlgelehrter Au- mnium doctissime.
gultine.

XXIV.

Ein Arbeit beyhm Liecht.

Plinius, Epictetus,

P. Es ist fünf Uhr nach
Mittage. Hörstu Epictete,
mach mir die Fenster zu / und
bring Liechter herein in Nacht
studiren.

E. Welche Liechter?

P. Under dessen / daß diese
hie seyn / die Unschlets kerzen/
oder Wächserne ; wann sie
weggangen seynd / soß ihr sie
auff heben / und soß mir hier
stellen ein Ampel (Hange-
licht.)

C. Wozu das?

P. Zum Nachstudieren.

C. Warum studierestu
nicht vielmehr Morgens früh
dann dünckst einen; beyd die
Gelegenheit der Zeit / und die
geschicklichsten des Leibs dar-
zu anreisen/wann am wenig-
sten Dünste im Hirn seynd /

XXIV.

Lucubratio.

Celsus, Didymus.

P. Hora est à meri-
die quinta. Heus Epi-
ctete, claudē mihi fe-
nestras illas, & infer
huc lumina ad lucu-
brandum.

E. Quæ lumina?

P. Interea dum hi
adsunt, candelas seba-
ceas aut cereas; ubi re-
cesserint, tolleris eas,
& statuetis huc mihi
lychaum.

C. Quorsum id?

P. Ad lucubrandum.

C. Quin studes po-
rius de mane? tum
enim videtur & tem-
poris ratio & quali-
tas corporis invitare,
cum est minimum
vaporum in cerebro,
nach